

»Wir mussten sogar Autogramme geben« Stadt ehrt ehrenamtliches Engagement: Verein »Dorfgemeinschaft Eilensen« ...

DASSEL. Es ist gute Tradition, dass die Stadt Dassel ehrenamtlich Engagierte würdigt. Die Wertschätzung den Ehrenamtlichen gegenüber wurde jetzt bei einer Veranstaltung im Dasseler Schützenhaus zum Ausdruck gebracht. Gerade im ländlichen Bereich sei ehrenamtliches Engagement von großer Bedeutung, stellte Bürgermeister Gerhard Melching dabei heraus.

Michael Traupe hat den Verein »Dorfgemeinschaft Eilensen« vorgeschlagen. Die beiden Gründungsmitglieder Harald Rinke und Christine Baye nahmen die Ehrung gerne an. Die »Dorfgemeinschaft« zeige großen Einsatz für den Zusammenhalt der Gemeinschaft in Eilensen. Der Verein, der in kurzer Zeit auf die Beine gestellt worden war, hat mittlerweile fast 100 Mitglieder (bei rund 165 Einwohnern). Ziel ist die Stärkung der Dorfgemeinschaft und die Bereicherung des kulturellen Dorflebens mit verschiedenen Veranstaltungen. Diese großartige Leistung habe nur durch unglaublich viel persönlichen Einsatz und Verzicht auf persönliche Beläge erreicht werden können, unterstrich Traupe den Vorschlag.



Heike Hoffmann (Fünfte von links) vom Schützenverein (geehrt für ihr Engagement im Schützenverein Dassel) und Harald Rinke (Zweiter von links) sowie Christine Baye (Dritte von links) vom Verein »Dorfgemeinschaft Eilensen« wurden von Bürgermeister Gerhard Melching (links) mit Urkunde und Geldpräsent beziehungsweise Präsentkorb geehrt; mit auf dem Foto Thea Hundertmark (Vierte von links, Vorschlag Hoffmann), Nadine Hoffmann (Sechste von links, Vorschlag Hoffmann) sowie Bernd Stünkel (Vierter von rechts, Beigeordneter), Ludolf von Dassel (Dritter von rechts, Ratsherr), Achim Lampe (Zweiter von rechts, stellvertretender Bürgermeister) und Wolf Koch (rechts, Beigeordneter).

Der Verein hatte 2019 eine »wunderbare Feier« zum 900-jährigen Bestehen des Ortes organisiert, die weit über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung fand und von mehr als 2.000 Gästen besucht worden war. Zahlreiche Adressen von ehemaligen Eilensern habe man zusammengetragen und sie mit 500 Postkarten zum Fest eingeladen. Viele seien gekommen und hätten hier ein Wiedersehen gefeiert und Erinnerungen ausgetauscht. Dabei habe es viele schöne Begegnungen gegeben, sagte Baye. Rinke erinnerte an das Theaterstück »Der Hexenprozess«, und er gab zu, dass es schon immer sein Traum gewesen sei, auf dem Thie Theater zu spielen. Das erworbene Theaterstück, so Baye, musste vom Bayerischen ins Hochdeutsche und dann wiederum ins Platt übersetzt werden. Auch der Auftritt in der NDR-Plattenkiste lockte Gäste aus der Ferne an: »Wir mussten sogar Autogramme geben«, scherzte Rinke. Letztendlich aber habe das ganze Dorf mitgemacht, und so sei das Fest ein Erfolg geworden.

Und wenn der Verein auch unter Corona gelitten hat, will man wieder durchstarten. Eine Befragung hat ergeben, dass ein weiteres Theaterstück auf dem Thie gewünscht wird. Bereits 2018 hatte der Verein mit einer großen Veranstaltung »Ernte in alten Zeiten« gekonnt in Szene gesetzt.

...

Bericht und Foto: Einbecker Morgenpost